

CKG Cochem und KV Escher Wend sagen die närrischen Termine ab

# Karnevalsoffizielle 2022 mit zwei weinenden Augen



Mit großem Bedauern mussten nicht nur bei den Cochemer Aktiven die Karnevalsveranstaltungen 2022 abgesagt werden.

Fotos: TE



Sitzungspräsident Markus Laux mit melancholischem Blick. Er moderiert normalerweise beim KV „Escher Wend“ das Narrenspektakel.

**Cochem/Kaisersesch.** Zu den Leidtragenden der immer noch hochpräsenten Corona-Pandemie gehören in besonderem Maße auch jene Vereine, die Kultur und Brauch-

tum auf ihre Fahne geschrieben haben. Dazu zählen ebenso die vielen Karnevalsvereine in der Region, die in der berühmten fünften Jahreszeit mit viel Engagement und Herzblut

die Sparte Humor und Spaß in einem breitgefächerten Angebot repräsentieren.

Diese vertritt in der Kreisstadt die Cochemer Karnevalsgesellschaft von 1848 e.V. (CKG), die mit ihren zahlreichen Aktiven und einer ausgezeichneten Jugendarbeit, seit vielen Jahrzehnten ein Garant für allerbeste Narrenunterhaltung auf höchstem Niveau ist. Dazu zählt neben dem traditionellen Rosenmontagsumzug auch ein Geisterzug sowie die Cochemer Saalfastnacht, die normalerweise alljährlich drei herausragende Prunksitzungen bietet, wobei die „Hollau-Fraktion“ diese Bezeichnung wegen der exzellenten Bühnenbeiträge nebst Choreografie und Ausstattung absolut verdient hat. Gleiches gilt für die Aktivjungen des Karnevalsvereins Escher Wend, die als „Alaaf-Rufer“ ebenso wie die gleichgesinnte Cochemer Narrenschar mittlerweile schon zwei Jahre auf ihr närrisches Hobby verzichten müssen. Dabei war man an der Mosel wie in der Eifel schon seit einigen Monaten in so wichtige Vorbereitungen wie Kostümherstellung, Tanztraining, Gesangskompositionen, Showdarbietungen und die Erstellung von Büttreden mit aktuellen Themen eingestiegen und hatte sogar schon die närrischen Orden und Pins bestellt. „Unsere Tanzdarbietungen von der CKG Prinzengarde, der CKG Stadtsoldaten, des TV Co-

chem sowie der TG Moselglück standen im Prinzip schon“, so Vereinspräsident Günter Hammes. Und ergänzt: „Diesbezüglich wurde schon einiges Geld ausgegeben und nun müssen wir schweren Herzens doch wieder alles absagen, denn die aktuellen Auflagen für eine Durchführung hätten uns lediglich 30 Prozent Sitzplatzauslastung gebracht!“ „Wir haben es uns im Vor-

stand für eine Entscheidungsfindung wirklich nicht einfach gemacht, aber aufgrund der hohen Inzidenzen mussten wir uns auch 2022 für eine Absage unserer beliebten Veranstaltungen entscheiden“, so Vizepräsident Michael Brand.

Ähnlich äußern sich beim Karnevalsverein „Escher Wend“ Sitzungspräsident Markus Laux und Vereinsvorsitzender Jörg Henn. „Wir hatten uns so viel vorgenommen und eigentlich im Vorfeld auch guter Dinge, doch leider müssen wir wieder in den sauren Apfel beißen und die geplanten und vorbereiteten Kappensitzungen ebenso wie im vergangenen Jahr absagen“, so Markus Laux. Besonders leid tut es der Vereinsführung um die viele Mühe der Bühnenaktiven, die hier schon entsprechend weit in der Vorbereitung waren.

Gleichzeitig verliehen Laux und Henn ihrer Hoffnung darüber Ausdruck, dass es für 2023 vielleicht besser für das Brauchtum Karneval aussieht. Gleichwohl planen die Escher Jecken für den 2. Juli 2022 ein karnevalistisches Open-Air-Sommerfest mit Kostümen, Tänzen und Büttreden, wie vom Vorstand zu erfahren war. Auch die Cochemer Narrenführung ist diesbezüglich nicht untätig geblieben. Neben einer Jahreshauptversammlung unter freiem Himmel im Bereich der CKG-Wagenbauhalle (Brauheck), ist dann am 9. Juli 2022 auf dem Endertplatz ebenfalls ein Sommerfest mit tollen Darbietungen der Tanzgruppen, sowie ein Spaßprogramm nebst leckerer Bewirtung für kleine und große Besucher angedacht. TE



Vereinspräsident Günter Hammes und Vize Michael Brand (re.) führen auch beim traditionellen Rathaussturm stets die CKG-Aktiven an.